

A BSCHLUSSVERANSTALTUNG

11. MAI 2007
UM 19 UHR

im Robert-Havemann-Saal
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Die Stiftung Haus der Demokratie hatte im Rahmen ihrer Lesereihe „Worte können fliegen“ einen gleichnamigen Lyrikwettbewerb ausgeschrieben. Die Initiatoren des Preises bedanken sich für die, mit 195 Einsendungen überwältigende Teilnahme. Es erreichten die Vorjury Einsendungen u. a. aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Kanada, Jamaika. Insbesondere die zahlreichen Einsendungen aus Österreich und der Schweiz haben überrascht.

Die 30 Endrundenteilnehmer sind durch die Vorjury ermittelt und auf der Website der Lesereihe bekannt gegeben worden.

Die Jury hat nunmehr drei Preisträger des Wettbewerbes ermittelt:



Michael Stauffer, geboren am 20. Juli 1972 in Winterthur (Schweiz); lebt in Bienne, Gurzelenquartier; seit 1999 ausschliesslich künstlerisch tätig (Prosa, Hörspiele, Lyrik, Theaterstücke, Performances).

PREISE/STIPENDIEN/WERKBEITRÄGE (AUSWAHL)

- 2006 Stipendium LCB Berlin
- 2005 Stipendium Künstlerhaus Worpswede
- 2004 Die schönsten Bücher der Schweiz, Wettbewerb des Bundesamts für Kultur, zusammen mit: The Remingtons, Ludovic Balland & Jonas Voegeli und Christian Waldvogel
- 2004 Stipendium Landis & Gyr, Berlin
- 2003 0.41 Werkjahr der Stiftung PRO HELVETIA
- 2002 MC6, Masterclass bei Frau M. Streeruwitz
- 2002 0.3 Werkbeitrag Kanton Bern für angewandte Gestaltung
- 2001 Buchpreis Kanton Bern
- 2001 Stipendium der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart, Deutschland
- 1999 1. Preis beim 7. open mike, Berlin, Deutschland

VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL):

- 2006 Normal – Vereinigung für normales Glück. Urs Engeler Editor, Basel
- 2003 Haus gebaut, Kind gezeugt, Baum gepflanzt. So lebt ein Arschloch. Du bist ein Arschloch. Urs Engeler Editor, Basel

WORTE KÖNNEN FLIEGEN

lyrik live



Udo Degener, geboren 23. 11. 1959 in Nordhausen, veröffentlichte Lyrik in Literaturzeitschriften und Anthologien. Er studierte 1983-1988 Kulturtheorie und Ästhetik in Leipzig und arbeitet seit 1990 freiberuflich in Potsdam als Autor.

Für seine Lyrik erhielt er 1985 den Weißbach-Preis und 1994 ein Arbeitstipendium des Brandenburger Kulturministeriums.

VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL):

- 1988 Poesiealbum 244, Verlag Neues Leben Berlin
- Beiträge in Zeitschriften und Anthologien, unter anderem:*
- 1986 Neue Lyrik - Neue Namen, Verlag Neues Leben Berlin
- 1/1986 Temperamente - Blätter für junge Literatur
- 1990 WortBILD - Visuelle Poesie in der DDR, Mitteldeutscher Verlag Halle,
- 4/2003 NDL - neue deutsche literatur
- 2003/05 Signum - Blätter für Literatur und Kritik, Verlag Die Scheune Dresden
- 2006 Lass uns Herzen!, Hrsg. A.G. Leitner u. P. Appenzeller, BOD Das Gedicht



Ron Winkler, geboren 1973, studierte Germanistik und Mittelalterliche bis Neueste Geschichte in Jena, lebt in Berlin. Verschiedene Auszeichnungen, u. a. Leonce-und-Lena-Preis

- 2003 Aufenthaltsstipendium der Stiftung KulturFonds für das Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop.
- 1999/ 2004 Arbeitstipendium des Landes Thüringen
- 2004 Arbeitstipendium der Stiftung KulturFonds und Stipendiat des Landes Niedersachsen im Künstlerhof Schreyahn
- 2005 Stipendiat des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Kloster Cismar
- 2006 Arbeitstipendium des Senats von Berlin

VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL):

- 2002 *Morphosen*. Texte. edition sisyphe, Köln
- 2004 *Passanten Gedichte*. KOOKbooks, Berlin

STIFTUNG
AUFARBEITUNG



mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Aufarbeitung